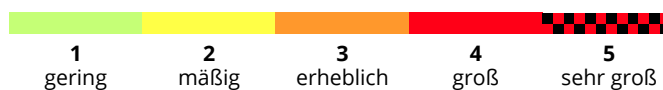
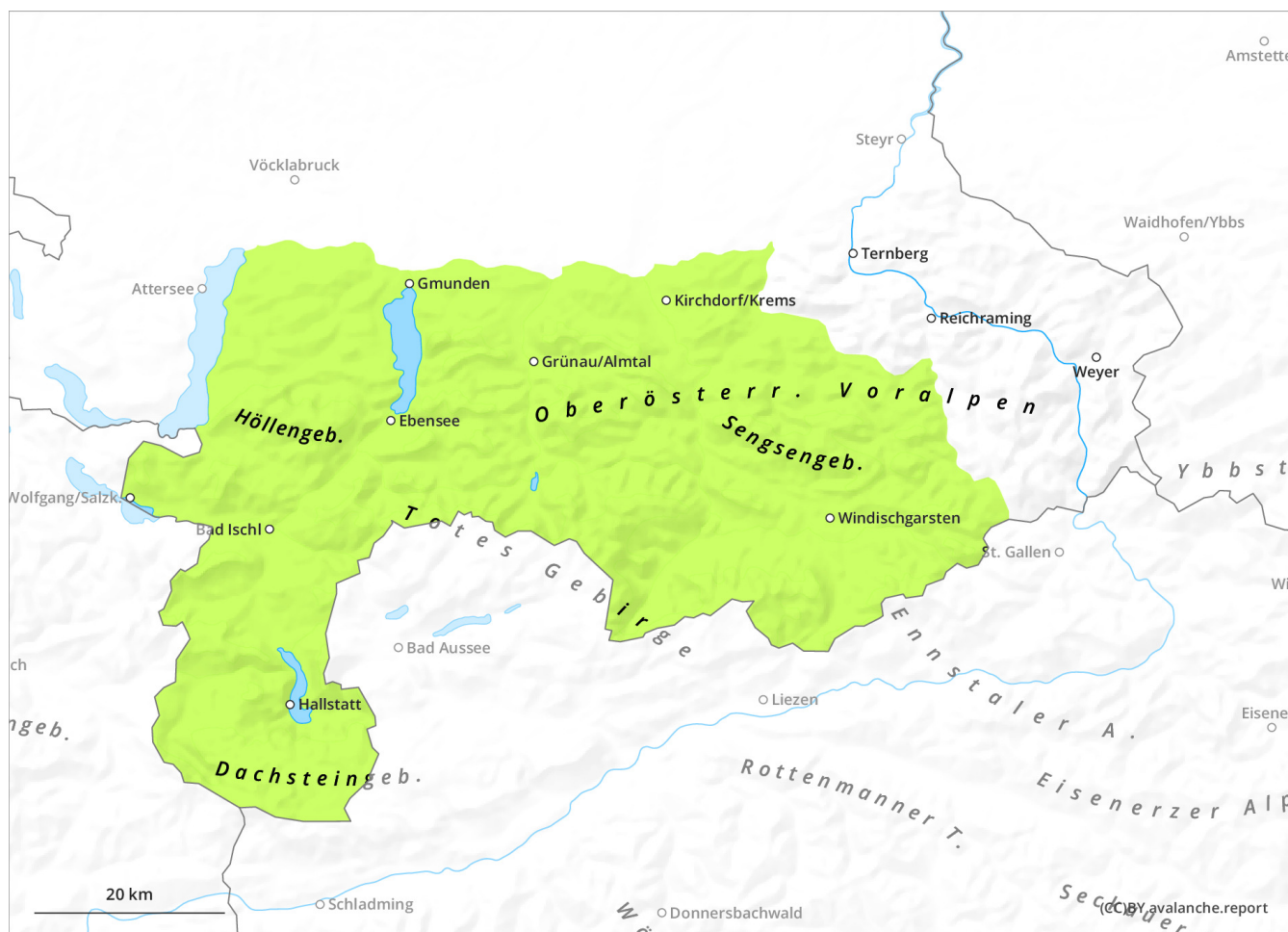
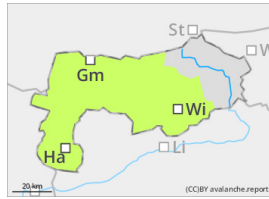


Relativ mild und unbeständig mit Schneefall vor allem am Nachmittag!



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 17. März 2025



Triebschnee



Unverändert überwiegend geringe Lawinengefahr - einzelne Gefahrenstellen in den Hochlagen beachten!

Gefahrenbeurteilung

Durch immer wieder Schneefall in den vergangenen Tagen mit anfangs teils mäßigem Wind um West, der dann nur mehr schwach war, ist kleinräumig und vor allem überdeckter vereinzelter Triebschnee vorhanden, der in höheren Lagen durch geringe Zusatzbelastung eventuell gestört werden kann. Auf kleine Schneebrettlawinen in kammnahen Steilhängen und in gefüllten steilen Mulden und Rinnen ist daher zu achten. Im Steilgelände sind auch kleine spontane Lockerschneelawinen weiterhin möglich.

Schneedecke

Der in den vergangenen Tagen in Summe gefallene Neuschnee von rund 20 - 25 cm konnte sich schon setzen, ist teils auch feucht und bei mäßigem, dann nur mehr schwachem Windeinfluss gefallen und kaum verfrachtet worden. Daher sind nur höhergelegen, vereinzelt, kleinräumig, aber überdeckter Triebschnee vorhanden, der mit der gesetzten und oberflächlich oft verharschten Altschneedecke teils ungenügend bindet. Im Inneren ist die Schneedecke bis weit hinauf feucht. Weiterhin ist ab den mittleren bzw. in höheren Lagen eine nur geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

Am Sonntag sind die Wolken meist dicht, die Sicht ist eingeschränkt. Hin und wieder fällt schauerartig Schnee oder Regen, die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 m. Am Nachmittag beginnt es länger anhaltend zu schneien, auch wenn keine großen Mengen zusammenkommen. Der Wind weht überwiegend schwach aus nordöstlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 1500 m um -1 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Montag ist es im Bergland trüb mit weiteren Schneefällen. Der Wind weht lebhaft aus nördlichen Richtungen mit Spitzen um 60 km/h. Die Temperaturen liegen in 1500 m um -6 Grad, in 2000 m um -9 Grad.

Tendenz

Frischer Triebschnee durch teils starken Wind lassen die Lawinengefahr in den Hochlagen etwas ansteigen.